



Übungsheft • Politik und Wirtschaft • Klasse 10

Die Europäische Union

Erklärungen, 41 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich beschreibe Motive und Stationen der europäischen Einigung.
- Ich nenne Aufgaben der EU-Organe.
- Ich erkläre den Weg eines EU-Gesetzes.
- Ich beurteile Chancen und Herausforderungen des Binnenmarkts.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-10/politik/europaeische-union/motive-und-stationen

Merksatz: Kommission schlägt vor. Parlament und Rat beschließen gemeinsam. Der Gerichtshof prüft das Recht. Der Europäische Rat setzt Leitlinien.

Stationen

Jahr	Schritt
1951	Montanunion
1957	Römische Verträge
1993	Binnenmarkt und EU
2002	Euro-Bargeld
2020	Austritt des Vereinigten Königreichs

Mehrheit im Rat

- 1 27 Staaten, 55 % nötig
- 2 $27 \cdot 0,55 = 14,85$
- 3 Aufgerundet: mindestens 15 Staaten
- 4 Zusätzlich: mindestens 65 % der Bevölkerung

Verordnung und Richtlinie

Art	Wirkung
Verordnung	gilt direkt in allen Staaten
Richtlinie	Staaten setzen das Ziel selbst um

Tipp: Frage bei jedem Organ: Wer sitzt dort? Was darf es?

Typischer Fehler: Rat der EU und Europäischer Rat sind zwei verschiedene Organe.

Wissen sichern

1 Kreuze an.

- a) Die Montanunion begann 1951 mit _____ Staaten. ☐ 27 ☐ sechs
- b) Das Europäische Parlament wird _____ gewählt. ☐ nie ☐ direkt
- c) Die EU-Kommission hat das _____. ☐ Vorschlagsrecht ☐ Wahlrecht
- d) Eine _____ gilt direkt in allen Mitgliedstaaten. ☐ Richtlinie ☐ Verordnung
- e) Der Euro gilt in _____ EU-Staaten. ☐ nicht allen ☐ allen
- f) Für eine Bürgerinitiative braucht man Unterschriften aus _____ mindestens _____ Staaten. ☐ zwei ☐ sieben

2 Setze ein: Binnenmarkt, Kommission, Rat, Gerichtshof.

- a) Die _____ schlägt Gesetze vor.
- b) Im _____ sitzen die Fachministerinnen und Fachminister der Staaten.
- c) Der _____ legt EU-Recht verbindlich aus.
- d) Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital bewegen sich im _____ frei.

3**Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Die EU ist ein Staat wie Deutschland. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Zu den EU-Werten gehört die Rechtsstaatlichkeit. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Die Kommission wird direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Die Römischen Verträge stammen aus dem Jahr 1957. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Der Europäische Rat beschließt Gesetze. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

f) Die EZB soll vor allem die Preise stabil halten. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

Anwenden

4 Kreuze an.

- a) Im Binnenmarkt gibt es zwischen den Mitgliedstaaten keine ☐ Zölle ☐ Gesetze
_____.
- b) Der Gerichtshof der EU sitzt in _____. ☐ Frankfurt ☐ Luxemburg
- c) Eine _____ gibt ein Ziel vor, das die Staaten
selbst umsetzen. ☐ Verordnung ☐ Richtlinie
- d) Mehrheitsentscheidungen gehen _____ als ☐ langsamer ☐ schneller
einstimmige Entscheidungen.
- e) Für die EU-Erweiterung muss ein Land die ☐ Kopenhagener ☐ Berliner
_____ Kriterien erfüllen.
- f) Das Wahlalter bei der Europawahl liegt in Deutschland bei ☐ 16 ☐ 21
_____ Jahren.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Eine Verordnung muss erst in nationales Recht ☐ stimmt ☐ stimmt nicht umgesetzt werden.

b) Im Rat der EU sitzen je nach Thema die ☐ stimmt ☐ stimmt nicht Fachminister der Staaten.

c) Das Europäische Parlament schlägt in der Regel alle ☐ stimmt ☐ stimmt nicht Gesetze vor.

d) Eine Bürgerinitiative zwingt die Kommission zu ☐ stimmt ☐ stimmt nicht einem Gesetz.

e) Europäische Identität ergänzt die nationale ☐ stimmt ☐ stimmt nicht Identität.

6 Setze ein: Vertiefung, Erweiterung, Euro.

a) Wenn weitere Staaten beitreten, spricht man von _____.

b) Wenn die EU in mehr Bereichen zusammenarbeitet, spricht man von _____.

c) Die gemeinsame Währung heißt _____.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Nenne drei Motive der europäischen Einigung.

b) Beschreibe die Aufgaben von Kommission, Parlament und Rat.

c) Nenne zwei Wege, in der EU mitzubestimmen.

d) Erkläre den Unterschied zwischen Verordnung und Richtlinie.

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

a) Erkläre, warum die Montanunion für den Frieden wichtig war.

b) Ein Land will in die EU. Dort sind die Gerichte nicht unabhängig. Beurteile, ob es die Kriterien erfüllt.

c) Berechne: 55 % von 27 Staaten. Wie viele Staaten braucht man mindestens?

d) Beschreibe zwei Chancen und eine Herausforderung des Binnenmarkts für Beschäftigte.

e) Beurteile: Sollte die EU mehr Entscheidungen mit Mehrheit treffen?

f) Erkläre, warum die Interessen der Mitgliedstaaten verschieden sind.

g) Nenne eine Möglichkeit, europäische Identität zu stärken, und begründe.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich beschreibe Motive und Stationen der europäischen Einigung.	☐	☐	☐
Ich nenne Aufgaben der EU-Organe.	☐	☐	☐
Ich erkläre den Weg eines EU-Gesetzes.	☐	☐	☐
Ich beurteile Chancen und Herausforderungen des Binnenmarkts.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) sechs

→ Es waren sechs Gründerstaaten.

c) Vorschlagsrecht

→ Sie schlägt neue Gesetze vor.

e) nicht allen

→ Seit Anfang 2026 gehören 21 Staaten zum Euroraum.

b) direkt

→ Die Wahlberechtigten wählen die Abgeordneten.

d) Verordnung

→ Eine Richtlinie muss erst umgesetzt werden.

f) sieben

→ Dazu kommen mindestens eine Million Unterschriften.

2 Setze ein: Binnenmarkt, Kommission, Rat, Gerichtshof.

a) Die Kommission schlägt Gesetze vor.

b) Im Rat sitzen die Fachministerinnen und Fachminister der Staaten.

c) Der Gerichtshof legt EU-Recht verbindlich aus.

d) Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital bewegen sich im Binnenmarkt frei.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Die EU ist ein Staatenverbund.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Das Parlament wird direkt gewählt, die Kommission nicht.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Der Europäische Rat legt Leitlinien fest. Gesetze beschließen Parlament und Rat der EU.

f) Stimmt.

4 Kreuze an.

a) Zölle

→ Waren fließen frei.

b) Luxemburg

→ In Frankfurt sitzt die EZB.

c) Richtlinie

→ Staaten haben Spielraum.

d) schneller

→ Es kann nicht ein Staat allein blockieren.

e) Kopenhagener

→ Sie betreffen Demokratie, Rechtsstaat und Marktwirtschaft.

f) 16

→ Seit 2024 dürfen in Deutschland Menschen ab 16 bei der Europawahl wählen.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig:

Eine Verordnung gilt direkt. Eine Richtlinie muss umgesetzt werden.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Die

Kommission hat das Vorschlagsrecht.

d) Stimmt nicht. Richtig: Die

Kommission muss die Initiative prüfen und antworten.

e) Stimmt.

6 Setze ein: Vertiefung, Erweiterung, Euro.

a) Wenn weitere Staaten beitreten, spricht man von Erweiterung.

b) Wenn die EU in mehr Bereichen zusammenarbeitet, spricht man von Vertiefung.

c) Die gemeinsame Währung heißt Euro.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Frieden sichern, Wohlstand aufbauen, gemeinsam mehr Gewicht in der Welt haben.

→ Denke an Krieg, Wirtschaft und Einfluss.

b) Die Kommission schlägt Gesetze vor. Parlament und Rat beschließen sie gemeinsam.

→ Wer schlägt vor? Wer beschließt?

c) Zum Beispiel die Europawahl und die Europäische Bürgerinitiative oder eine Petition.

→ Sieh in die Tabelle zur Mitbestimmung.

d) Eine Verordnung gilt direkt in allen Staaten. Eine Richtlinie gibt ein Ziel vor, das jeder Staat selbst umsetzt.

→ Wer setzt die Regel um?

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) **Kohle und Stahl wurden gemeinsam kontrolliert. Das machte heimliche Aufrüstung schwierig. Die Staaten wurden voneinander abhängig.**
→ Wofür brauchte man Kohle und Stahl?
- c) **$27 \cdot 0,55 = 14,85$. Man braucht mindestens 15 Staaten.**
→ Rechne und runde auf ganze Staaten.
- e) **Für Mehrheiten spricht, dass Entscheidungen schneller fallen. Dagegen spricht, dass Staaten überstimmt werden. Eine Abwägung nennt beide Seiten und begründet.**
→ Sammle Pro und Kontra.
- g) **Schüleraustausch, weil man andere Menschen kennenlernt und Vorurteile abbaut.**
→ Was verbindet Menschen?
- b) **Es erfüllt die Kriterien noch nicht, weil der Rechtsstaat fehlt. Das Land muss zuerst unabhängige Gerichte schaffen.**
→ Welcher Wert ist betroffen?
- d) **Chancen: Arbeit im Ausland, Anerkennung von Abschlüssen. Herausforderung: mehr Konkurrenz um Stellen.**
→ Denke an die Grundfreiheit der Personen.
- f) **Staaten unterscheiden sich in Wirtschaftskraft, Lage und Geschichte. Deshalb wollen sie Verschiedenes.**
→ Vergleiche starke und schwächere Staaten.